

ITW Erklärung zu Menschenrechten und moderner Sklaverei

Diese Erklärung bezieht sich auf unser am 31. Dezember 2024 beendetes Geschäftsjahr. Sie beschreibt die Aktivitäten von Illinois Tool Works Inc. und ihren verbundenen Tochterunternehmen (das „Unternehmen“, „ITW“, „wir“, „uns“ und „unser“) zur Förderung der Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Ausschlusses von Zwangsarbeit und Menschenhandel (hier gemeinsam „moderne Sklaverei“ genannt) und Kinderarbeit in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten und zur Förderung angemessener Arbeitsbedingungen.

ITW ist sich bewusst, dass unsere Wirkungskraft weit über unsere eigenen Mauern hinausreicht. Um unseren positiven Einfluss auf unsere Mitwelt voranzutreiben, sind wir bestrebt, Verantwortlichkeit über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu fördern, sowohl durch den Einfluss unserer Produkte als auch durch unser globales Lieferantennetzwerk.

Wir haben diese Erklärung so ausgearbeitet, dass sie den California Transparency in Supply Chains Act, den UK Modern Slavery Act, den Australian Commonwealth Modern Slavery Act, den Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act und den Norwegian Transparency Act (gemeinsam die „Gesetze“) erfüllt. Allerdings unterliegen nicht alle Gesellschaften, die Teil des Unternehmens sind, diesen Gesetzen. Die Unterschriftenseiten dieser Erklärung umfassen, soweit anwendbar, zusätzliche Offenlegungen, die spezifisch für die Gesellschaften sind, die zur Ausarbeitung einer Erklärung unter einem oder mehreren dieser Gesetze erforderlich sind.

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Lieferkette

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Glenview, Illinois, USA, das öffentlich an der New Yorker Börse notiert ist, ist ein dezentraler, globaler Hersteller einer breit gefächerten Palette von Industrieprodukten und -ausrüstungen, der ca. 44.000 Mitarbeiter in 86 Geschäftsbereichen in 51 Ländern beschäftigt.

Die Geschäftstätigkeit von ITW ist auf der Grundlage ähnlicher Produktangebote und Absatzmärkte organisiert und wird der Geschäftsleitung in den folgenden sieben Segmenten berichtet: Automotive OEM; Food Equipment; Test & Measurement and Electronics; Welding; Polymers & Fluids; Construction Products; und Specialty Products. Das Unternehmen besitzt und betreibt mehr als 400 Werke und Betriebe, die wiederum von tausenden von Lieferanten in über 100 Ländern beliefert werden. Die Unternehmensbereiche von ITW reichen von OEMs bis hin zu Tier-1-, Tier-2-, Tier-3- und potenziellen Tier-4-Zulieferern, je nach beliefertem Markt.

Soweit dies praktikabel ist, streben wir langfristige Beziehungen zu lokalen Lieferanten an, um verantwortungsbewusst einzukaufen und das Risiko zu verringern, Leistungen von Lieferanten zu beziehen, die nicht unsere Standards erfüllen. Im Jahr 2024 wurden in unserer Lieferkette insgesamt ungefähr 85 Prozent der globalen Ausgaben mit Lieferanten getätigt, die in einem Gebiet ansässig sind, welches ITWs Strategie entspricht, Materialien von Lieferanten in Regionen, in denen wir Produkte fertigen und verkaufen, zu erwerben.

Unsere Menschenrechtsrichtlinien und -konzepte

Die Unternehmenskultur von ITW ist einer der wichtigsten Triebfedern unserer Unternehmensstrategie und umfasst unsere Grundwerte: Integrität, Respekt, Vertrauen, Risikoteilung und Einfachheit. Wir nehmen die Grundsätze des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in unsere Grundwerte auf. Unsere im gesamten Unternehmen kommunizierten Grundwerte verlangen bei allen Interaktionen mit allen Interessengruppen höchste ethische Standards.

Unsere Grundwerte, [der ITW-Verhaltenskodex](#), die [Menschenrechtsrichtlinie](#), [der Verhaltenskodex für Lieferanten](#), [die Erwartungen an Lieferanten](#), [die Grundsätze für verantwortungsvolle Materialien](#) und diese Erklärung bilden zusammen den übergreifenden Compliance-Rahmen in Bezug auf Menschenrechte und angemessene Arbeitsbedingungen in unserem gesamten Unternehmen.

Unser Verhaltenskodex spiegelt unser Engagement für einen sicheren und gesundheitsfreundlichen Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner wider. In unseren Betrieben tolerieren wir niemals Gewalt, Drohungen oder körperliche Bedrohungen. Wir fördern eine proaktive Sicherheitskultur mit dem Ziel, keine Unfälle zu verursachen.

Wir glauben, dass die Risiken des Auftretens moderner Sklaverei in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Dort wo wir, wie im Folgenden näher erläutert, Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung daran, die Risiken zu minimieren, die zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beitragen oder damit in Verbindung gebracht werden könnten.

Verhaltenskodex

Der ITW-Verhaltenskodex schreibt die Einhaltung der Menschenrechtsbestimmungen auf der ganzen Welt vor, einschließlich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die das Wohlergehen der Mitarbeiter schützen und angemessene Arbeitsbedingungen fördern, sowie Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit. Der ITW-Verhaltenskodex gilt für all unsere Mitarbeiter, Geschäftsführer, Unternehmungen und Tochtergesellschaften auf der ganzen Welt.

[Der Verhaltenskodex für Lieferanten](#) von ITW verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung derselben Verhaltensstandards, die im Verhaltenskodex von ITW festgelegt sind. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet unsere Lieferanten, alle Arbeitnehmer mit Würde und Respekt zu behandeln, und verbietet ihnen ausdrücklich, Personen einzustellen, die jünger als 15 Jahre sind oder wesentlich Produkte von Lieferanten zu beziehen, die mit Menschenhandel in Verbindung gebracht werden. Darüber hinaus verbietet er unrechtmäßige Diskriminierung und jegliche Form von menschenunwürdiger Behandlung, einschließlich sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch, körperlicher Bestrafung, seelischem oder physischem Zwang oder

Beschimpfung. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet unsere Lieferanten auch, angemessene Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten unsere Richtlinien einhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten. Wir tätigen wissentlich keine Geschäfte mit Lieferanten, die gegen Gesetze zum Schutz der Menschenrechte oder der menschlichen Gesundheit und Sicherheit verstoßen.

Lieferanten müssen einen Prozess zur Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex für Lieferanten etablieren und aufrechterhalten. Dazu gehört auch, dass die Anforderungen dieses Kodex allen Mitarbeitern, verbundenen Unternehmen, Vertragshändlern, Unterauftragnehmern, Handelsvertretern und anderen Vertretern des Lieferanten mitgeteilt werden, die Produkte oder Dienstleistungen für ITW oder ITW-Kunden im Namen von ITW bereitstellen. Jedwede Verletzung des Verhaltenskodex für Lieferanten kann zum sofortigen Abbruch der Geschäftsbeziehung zwischen Lieferanten und ITW führen.

Wir haben außerdem [Erwartungen an Lieferanten](#) veröffentlicht, in denen unter anderem die Erwartung von ITW dargelegt wird, dass Lieferanten alle geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, einschließlich der Gesetze gegen Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit sowie anderer Gesetze im Zusammenhang mit den Menschenrechten.

Unsere [Menschenrechtsrichtlinie](#) legt das Engagement von ITW für die Menschenrechte am Arbeitsplatz dar. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, der das Wohlergehen und die Sicherheit der Mitarbeiter schützt und allen geltenden Gesetzen gegen moderne Sklaverei und Kinderarbeit entspricht.

Risikobereiche in unserem Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette

Wir glauben, dass die Risiken von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, schwerwiegenden Verletzungen der Arbeitsbedingungen sowie moderner Sklaverei und Kinderarbeit in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten (wie in dieser Erklärung beschrieben), gering sind. Nachfolgend finden Sie Informationen zum Risiko von negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die wir in unserer Lieferkette identifiziert haben.

Unsichere Arbeitsbedingungen. Unsere Unternehmenssicherheitsstrategie und -richtlinie basieren auf den folgenden Grundprinzipien: Ziel „Null Unfälle“, gemeinsame Verantwortung für die Sicherheit (Unternehmen und Einzelpersonen), proaktiver Ansatz mit Fokus auf Unfallverhütung, Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und Einhaltung der geltenden nationalen, regionalen und lokalen Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften. Seit der Einführung unserer aktuellen Unternehmenssicherheitsstrategie im Jahr 2016 ist die Gesamtzahl der meldepflichtigen Vorfälle und die Anzahl der Vorfälle mit Ausfallzeit bei ITW um etwa 40 % gesunken.

Moderne Sklaverei. Wir wissen, dass moderne Sklaverei ein Risiko in Fertigungslieferketten darstellt. Angesichts der expansiven Natur unserer Materialbeschaffungskette müssen wir mit einer Vielzahl von Lieferanten in zahlreichen Rechtsordnungen Geschäfte tätigen, von denen einige möglicherweise als besonders risikoreich hinsichtlich moderner Sklaverei anzusehen sind. Ein Risiko für moderne Sklaverei in unserer Lieferkette ist Zwangsarbeit, die unter Verletzung unserer

Richtlinien ohne unser Wissen erfolgen könnte. Obwohl wir der Meinung sind, dass unsere etablierten Richtlinien und Verfahren dieses Risiko bei unseren direkten Lieferanten effektiv minimieren, könnte Zwangsarbeit dennoch auf den oberen Ebenen unserer Lieferkette stattfinden, die möglicherweise einige Ebenen von uns entfernt sind. Gemäß unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist es diesen untersagt, Produkte von Gesellschaften zu beschaffen, die mit moderner Sklaverei in Verbindung gebracht werden, oder von diesen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Wir wissen, dass mit der Produktion bestimmter Waren und der Nutzung von Zeitarbeit in unseren Lieferketten potenzielle Risiken verbunden sind. In Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien 17 und 24 bewerten wir unsere gekauften Produkte anhand der vom US-Arbeitsministerium herausgegebenen Liste der Waren, die durch Kinder- oder Zwangsarbeit in Ländern und Branchen hergestellt werden, die zur modernen Sklaverei neigen, um hochriskante Lieferanten zu identifizieren. ITW führt auch interne Untersuchungen in Bezug auf das Risiko der modernen Sklaverei durch und nutzt dabei andere Ressourcen der US-Regierung und von Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Überprüfung von Withhold Release Orders („WROs“), die vom Zoll- und Grenzschutz ausgestellt werden, falls und sobald diese eintreffen. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website und veranstalten Schulungen zu einschlägigen globalen Zollinformationen für unsere Unternehmen. ITW klärt mit Lieferanten auch unsere Fragen zu den Herkunftsländern von Konfliktmineralien, beteiligt sich an relevanten Branchenverbänden und tauscht sich mit anderen relevanten Interessenvertretern aus.

Schritte zur Minderung der Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Wir nehmen die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen vor, um die Risiken in Bezug auf negative Auswirkungen auf Menschenrechte zu minimieren und angemessene Arbeitsbedingungen in unseren Unternehmen und Lieferketten sicherzustellen. Die Prozesse von ITW sollen auf die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen ausgerichtet sein.

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere *einzelnen Unternehmen* auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung der Risiken für Menschenrechte in ihren Lieferketten verantwortlich, einschließlich derjenigen in Bezug auf moderne Sklaverei und Kinderarbeit. Das Corporate-Compliance-Team von ITW bietet jedoch nach Bedarf Schulungen für Mitarbeiter auf der ganzen Welt an, einschließlich Schulungen zur Identifizierung und Vermeidung von Belästigungen am Arbeitsplatz und zur Senkung des Risikos für moderne Sklaverei. Darüber hinaus wird von unseren Geschäftsbereichen erwartet, dass sie im Einklang mit unseren Grundwerten und allen anderen ITW-Richtlinien und -Verfahren arbeiten, wie in dieser Erklärung beschrieben.

Bewertungen von Lieferanten und Risiken; Überprüfung der Lieferkette. Unsere Unternehmen bewerten potenzielle Lieferanten bei der Auswahl von Lieferanten und anschließend in regelmäßigen Abständen auf Grundlage der finanziellen und rechtlichen Risiken sowie des Sanktionsrisikos. Die Beurteilung kann Schritte zur Bewertung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte umfassen, z. B. ein Fragebogen für Lieferanten mit Fragen nach Informationen zu Fertigungsprozessen,

Qualitätskontrolle, Lieferung, Technologie und anderen Informationen des Lieferanten, die mit der allgemeinen Verwaltung des Zulieferunternehmens in Verbindung stehen. Einige unserer Unternehmen überprüfen ihre Lieferanten zusätzlich mithilfe eines Systems, das inhärente Risiken, Standortrisiken und Managementkontrollen in Bezug auf soziale, ökologische und Governance-Faktoren misst. Die Ergebnisse werden analysiert und, wo immer möglich, werden kontinuierliche Verbesserungen vorgenommen. Dieses System steht anderen ITW-Unternehmen zur Verfügung, die es möglicherweise benötigen.

Wir prüfen kontinuierlich, wie wir unser Regelwerk und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von menschenrechtsbezogenen Risiken in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können, und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Auditierungen. Vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten kann das ITW-Personal den Lieferanten vor Ort aufsuchen, um die allgemeine Leistungsfähigkeit des Lieferanten im Zusammenhang mit der Herstellung, Qualität, Lieferung und Technologie zu bestätigen und das Gesamtrisiko des Lieferanten zu bewerten. Darüber hinaus können nach Aufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten regelmäßig Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter durchgeführt werden. Obwohl die Bewertung von menschenrechtsbezogenen Risiken in der Regel nicht der spezifische Zweck von Besuchen am Standort ist, kann während der allgemeinen Lieferantenbewertung festgestellt werden, dass ITWs Verhaltenskodex für Lieferanten, der unsere Erwartungen hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen festlegt, nicht eingehalten wird. Wir sind der Meinung, dass ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen mithilfe von Lieferantenbesuchen vor Ort durch Mitarbeiter von ITW entgegengewirkt werden kann. Sollte eine Verletzung der Menschenrechte festgestellt werden, würde ITW entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern.

Vertragsbedingungen. Unsere Standardgeschäftsbedingungen für Einkäufe geben vor, dass Direktlieferanten alle geltenden Gesetze bezüglich moderner Sklaverei und Kinderarbeit sowie unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erfüllen müssen.

Zertifizierungen von Lieferanten. Wir fordern Lieferanten, die basierend auf der Risikobewertung für Lieferanten als risikoreich gelten, dazu auf, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erneut zur Kenntnis zu nehmen und zu unterzeichnen. Darüber hinaus verlangen wir von unseren Großlieferanten, die uns zinn-, tantal-, wolfram- und/oder goldhaltige Produkte verkaufen, eine Bescheinigung über die Herkunft der Mineralien, um festzustellen, ob derartige Mineralien oder Materialien möglicherweise Konflikte begünstigen. Zudem können einige ITW-Geschäftsbereiche ebenfalls Informationen zu Kobalt und Glimmer erfassen und melden, obwohl diese Mineralien keine regulierten Mineralien sind. Dieser Zertifizierungsprozess hilft bei der Identifizierung und Verringerung des Risikos für moderne Sklaverei, Kinderarbeit und andere Menschenrechtsverletzungen.

Beschwerdemechanismen. Alle Mitarbeiter von ITW sind dazu aufgefordert, jegliche Bedenken hinsichtlich Ethik oder Compliance über verschiedene Kanäle ihren lokalen Führungsteams, die Rechtsabteilung, die interne Auditabteilung oder die [Vertrauliche Helpline von ITW](#) mitzuteilen. ITW arbeitet mit einem Drittanbieter zusammen, der in allen Ländern, in denen ITW geschäftlich

tätig ist, ein web- und telefonbasiertes vertrauliches Meldesystem bereitstellt. Das Angebot für webbasierte Meldungen umfasst 16 Sprachen und für telefonbasierte Meldungen mehr als 200 Sprachen. Die Vertrauliche Helpline von ITW steht auch Lieferanten und anderen externen Interessengruppen zur Verfügung. ITW verfolgt den Grundsatz, dass für Meldungen, die in gutem Glauben erfolgt sind, keine negativen Konsequenzen drohen. Allen Meldungen wird zeitnah und auf angemessene Weise nachgegangen, und dem Audit Committee des Board of Directors wird regelmäßig berichtet.

Interne Rechenschaftspflicht und Schulung

Compliance-Team. Die Mitarbeiter in unseren dezentralen Geschäftsbereichen sind an Compliance-Umsetzungen beteiligt und für die Verringerung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen und unseren Lieferketten verantwortlich. Auf Unternehmensebene haben wir ein funktionsübergreifendes Komitee für verantwortungsvolle Beschaffung etabliert, das von ITWs Vice President für strategischen Einkauf und EHSS geleitet wird. Dieser berichtet direkt an den CFO von ITW. Das Komitee umfasst Mitarbeiter aus den Bereichen Strategischer Einkauf, Umwelt, Recht, Interne Audits, IT, Trade Compliance, Corporate Communications sowie andere ausgewählte Mitarbeiter, die sich regelmäßig treffen, um über verantwortliche Beschaffungspraktiken, einschließlich jener in Bezug auf moderne Sklaverei, zu sprechen.

Schulung und Wissensmanagement. Unsere Mitarbeiter in der Beschaffung sind darin geschult, ethisch und in Übereinstimmung mit dem ITW-Verhaltenskodex zu handeln. Zudem müssen unsere Mitarbeiter, die in der globalen Beschaffung tätig sind, Mitarbeiter, die mit Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt bezüglich Anfragen von Konfliktmineralien zusammenarbeiten und die Mitglieder unseres Komitees für verantwortungsvolle Beschaffung eine spezifische Schulung zu moderner Sklaverei absolvieren. Ziel dieser Schulung ist es, bei unseren Beschaffungsexperten ein Bewusstsein für moderne Sklaverei zu schaffen und ihnen das Werkzeug an die Hand zu geben, um identifizierte Probleme innerhalb unserer Produktlieferketten zu bewältigen. Wir sind der Meinung, dass unsere Beschaffungsexperten, die in Bezug auf Indikatoren für moderne Sklaverei geschult wurden, besser in der Lage sind, diese Risiken bei ihren jeweiligen Zulieferern zu erkennen und zu minimieren. Wir verfolgen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an solchen Schulungen, um sicherzustellen, dass unser Beschaffungspersonal diese Lektionen lernt. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website, die diese Schulung und zusätzliche Materialien zu diesem Thema umfasst.

Mitarbeiterzertifizierungen. Mitarbeiter müssen die Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex jährlich bescheinigen. Dies umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung von Gesetzen in Bezug auf die Menschenrechte, einschließlich derjenigen, die moderne Sklaverei und Kinderarbeit verbieten.

Bewertung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen. Wir nutzen Informationen, die wir aus Audits und Beschwerdemechanismen erhalten, um den Erfolg der Maßnahmen von ITW zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und angemessenen Arbeitsbedingungen nachzuvollziehen.

Zusätzliche unternehmerische Bemühungen um soziale Verantwortung

Weitere Informationen zu unseren Bemühungen und Erfolgen im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der auf [itw.com/sustainability](https://www.itw.com/sustainability) verfügbar ist.

Erforderliche Genehmigung gemäß dem UK Modern Slavery Act

ITW Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von ITW Limited am 4. Juni 2025 genehmigt und vom unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Giles Hudson, Director
4. Juni 2025

MTS Systems Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von MTS Systems Limited am 4. Juni 2025 genehmigt und von dem unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Sven Castle, Director
4. Juni 2025

Anforderungen gemäß dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act

ITW Holdings Australia L.P. ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Commonwealth Modern Slavery Act zu erstellen. ITW Holdings Australia LP ist eine Kommanditgesellschaft, die indirekt vollständig im Besitz von ITW ist und 100 % der Kapitalanteile von ITW Australia Holdings Pty Ltd. hält, einer privaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die wiederum 100 % der Kapitalanteile von ITW Australia Pty Ltd. („ITW Australia“) hält, einer privaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Niederlassungen in Dandenong South, Kawana, Melrose Park, Rocklea, Silverwater, Chirnside Park, Ingleburn und Wetherhill Park. ITW Holdings Australia L.P. hat jedes dieser kontrollierten Unternehmen bei der Erarbeitung dieser Erklärung beraten. Für den Berichtszeitraum 2024 unterliegt keine andere Gesellschaft dem Commonwealth Modern Slavery Act. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigt ITW rund 900 Mitarbeiter in Australien.

ITW Holdings Australia L.P. ist über ihre Tochtergesellschaft ITW Australia und ihre verschiedenen Abteilungen in folgenden Geschäftsbereichen tätig: (i) Herstellung und Vertrieb von Befestigungslösungen und Dienstleistungen für den Baumarkt; (ii) Vertrieb von Maschinen und Geräten für die Wasch- und Reinigungstechnik sowie für das Kochen und die Lebensmittelzubereitung; (iii) Vertrieb von Prüfgeräten; (iv) Vertrieb von Schweißgeräten, -bedarf und -zubehör; (v) Vertrieb einer umfangreichen Palette von wiederverschließbaren Verpackungslösungen für eine Vielzahl von Produkten; (vi) Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Markenverbrauchsmaterialien, die in der Industrie, im Konsumgüterbereich, im Bergbau und im Baugewerbe verwendet werden; und (vii) Herstellung und Vertrieb von Automobilzubehör für den Heim- und Handwerker-Markt.

Die Lieferketten von ITW Australia bestehen aus der Beschaffung verschiedener Komponenten, darunter Verbindungselemente, Metallgussteile, bestimmte Chemikalien und Elektronik, um nur einige zu nennen. Die Bereiche, in denen wir das geringste Risiko für moderne Sklaverei festgestellt haben, umfassen lokale Geschäftstätigkeiten, die von Mitarbeitern ausgeführt werden, welche direkt durch die Unternehmen von ITW Australia beschäftigt sind. Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in den Unternehmen von ITW Australia angesichts der Art ihrer Geschäfte und ihrer Belegschaft, gepaart mit deren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Der Bereich von ITW Australia mit dem höchsten Risiko bezieht sich auf seine Lieferketten (z. B. die Inanspruchnahme von Zeitarbeit durch Lieferketten und Risiken auf den oberen Ebenen der Lieferketten, die möglicherweise einige Ebenen von uns entfernt sind). Dort wo wir Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung daran, die Risiken zu minimieren, die zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht werden könnten. Wir versuchen, diesen Risiken durch die Richtlinien, Verfahren (z. B. Audits, Vertragslaufzeiten, Zertifizierungen von Lieferanten und Beschwerdemechanismen) und andere Maßnahmen zu begegnen, die weiter oben in dieser Erklärung beschrieben wurden. Und schließlich prüfen wir im Rahmen unseres laufenden und sich weiterentwickelnden Prozesses kontinuierlich, wie wir unser Regelwerk und unsere Prozesse zur weiteren Identifizierung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf die moderne Sklaverei in unseren Lieferketten unterstützen und optimieren können, und bewerten die Wirksamkeit unseres Programms.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Commonwealth Modern Slavery Act vom Board von ITW UK, dem General Partner von ITW Holdings Australia L.P., am

4. Juni 2025 genehmigt und von dem unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet. Die ITW Holdings Australia L.P. hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Stellungnahme mit ihren Tochtergesellschaften beraten.

ITW UK
als General Partner von ITW
Holdings Australia L.P.

/s/ Giles Hudson, Director
4. Juni 2025

Genehmigung des Norwegian Transparency Act

ITW Construction Products AS ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Norwegian Transparency Act zu erstellen. ITW Construction Products AS ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die bis zum 31. Dezember 2024 vollständig im Besitz von ITW Gamma Sàrl, einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung war. (Die Eigentümerschaft an ITW Construction Products AS wechselte zum 1. Januar 2025 von ITW Gamma Sàrl zu ITW Participations S.à r.l., einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung.) Alle Eigentumsanteile an ITW Gamma Sàrl sind indirekt im Besitz von Illinois Tool Works Inc., einem Unternehmen aus Delaware. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte ITW Construction Products AS rund 9 Mitarbeiter in Norwegen. ITW Construction Products AS ist eine Vertriebsgesellschaft, die den Baustoffmarkt über Großhändler in ganz Norwegen mit Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien beliefert. Das Unternehmen exportiert sehr geringe Mengen (weniger als 1 % Umsatz) nach Polen.

Die Risiken bei ITW Construction Products AS bezüglich Menschenrechten und Arbeitsbedingungen spiegeln diejenigen von ITW wider und wurden bereits weiter vorne in dieser Erklärung besprochen. Die zuvor in dieser Erklärung beschriebenen Richtlinien und Schritte, die ITW zur Bewertung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Menschenrechte und zur Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen unternommen hat, treffen ebenfalls auf ITW Construction Products AS zu.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Norwegian Transparency Act vom Board of Directors von ITW Construction Products AS am 4. Juni 2025 genehmigt und von dem unten genannten Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft unterzeichnet.

/s/ Larissa Witt, Director
4. Juni 2025

/s/ Manoela Fry, Director
4. Juni 2025

/s/ Amel Tursunovic, Director
4. Juni 2025

Genehmigung des kanadischen Fighting Against Forced Labour und Child Labour in Supply Chains Act

ITW Canada Inc. ist verpflichtet, einen Bericht gemäß dem Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act (der „Canadian Act“) zu erstellen. ITW Canada Inc. ist ein Unternehmen, das bis zum 31. Dezember 2024 vollständig im Besitz von ITW Gamma Sàrl, einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, war. (Die Eigentümerschaft an ITW Canada Inc. wechselte zum 1. Januar 2025 von ITW Gamma Sàrl zu ITW Participations S.à r.l., einer luxemburgischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung.) Illinois Tool Works Inc. („ITW“), ein Unternehmen aus Delaware, hielt zum 31. Dezember 2024 indirekt 100 % der Eigentumsanteile von ITW Gamma Sàrl. ITW Canada Inc. setzt sich aus verschiedenen eigenständigen Unternehmensbereichen (Abteilungen) zusammen, die als Hersteller und/oder Vertriebshändler in den Sektoren Bau, Spezialprodukte, Lebensmitteltechnik, Polymere und Flüssigkeiten sowie Schweißtechnik tätig sind. Die Unternehmensbereiche von ITW Canada Inc. sind ITW Laminations, Hobart Food Equipment Group (Vertrieb und Service), Owen Sound (Waschanlagen für Waren), ITW Construction Products, Permatex Canada und Tregaskiss. Zusammen sind in diesen Unternehmensbereichen in Kanada ungefähr 535 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Lieferkette von ITW, einschließlich der Lieferkette von ITW Canada Inc., wird weiter vorne in dieser Erklärung beschrieben. Die Richtlinien und Verfahren, die ITW zur Bewertung, Senkung und Bewältigung von Risiken in Bezug auf Zwangs- und Kinderarbeit wie weiter vorne in dieser Erklärung beschrieben anwendet, treffen ebenfalls auf ITW Canada Inc. zu.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Canadian Act gemäß Unterabsatz 11(4)(b)(i) des Canadian Act vom Board of Directors von ITW Canada Inc. genehmigt.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des kanadischen Gesetzes und insbesondere dessen Abschnitt 11 bestätige ich in meiner Eigenschaft als Direktor, dass ich die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen im Namen des Leitungsgremiums von ITW Canada Inc. geprüft habe. Basierend auf meinem Wissen und nach angemessener Sorgfalt bestätige ich, dass die Informationen in dieser Erklärung in allen wesentlichen Punkten des kanadischen Gesetzes für das Berichtsjahr, das am 31. Dezember 2024 endete, wahr, zutreffend und vollständig sind.

Stephen Tabb
Director
29. Mai 2025

/s/ Stephen Tabb

Ich bin befugt, ITW Canada Inc. rechtlich zu binden.